

Exkursion nach Genf und Hochsavoyen

Spätestens beim Kaffeehalt am Lac de Gruyère beginnen die Ferien! Und so war die Reisegruppe der Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden (www.vfhk.ch) bestens gerüstet, drei Tage die Region am Genfersee und in Hochsavoyen zu erkunden.

Vorbei an den wunderbaren Blumenrabatten am Quai von Montreux zur Zahnradbahn und hochgezuckelt auf den Rochers-de-Naye, wo die Aussicht atemberaubend war und stark wechselte durch rasch auf- und abziehende Nebelbänke.

Bedingt durch den Feierabendstau trafen wir leider sehr verspätet in Genf ein und starteten gleichzeitig mit einem heftigen Gewitterregen zu einer verkürzten Stadtführung auf den Spuren der Reformation. Es war uns sogar noch vergönnt, einen kurzen Blick ins Innere der Kathedrale St. Peter werfen zu dürfen.



Am nächsten Tag genossen wir zuerst eine Fahrt mit dem Bus rund um den Lac d'Annecy, bevor wir das schöne Städtchen Annecy – das Venedig der Alpen – unter fachkundiger Führung erkunden und bis zum Schloss hochsteigen konnten.

Unser nächstes Ziel nach der Mittagsrast hiess Aix-les-Bains, wo wir das Schiff knapp noch erreichten, um über den Lac du Bourget zur Abbaye d'Hautecombe zu fahren. Mit modernsten Audioguides ausgestattet, durften wir damit fast selbständig die Abbaye erkunden und die Grablegung der Savoyer Herrscher und des letzten italienischen Königs in schneeweissem Carrara-Marmor bewundern.



Am dritten Tag noch ein Besuch beim IKRK und die beeindruckende und auch beklemmende Ausstellung über die Motivation von Henry Dunant und die Aufgaben des IKRK gestern, heute und morgen verinnerlicht.

Im Schloss über dem Städtchen Nyon waren dann wohl alle überrascht von der wunderbaren Porzellansammlung aus der einstigen städtischen Manufaktur. Vollständig perplex machte uns jedoch das Dachgeschoss mit 7 Arrestzellen, wie sie noch bis 1979 benützt wurden. Zwar an bester Lage, aber in beklemmender Enge und ohne Aussicht auf das wunderschöne Panorama und den Genfersee.



Dies alles und noch viel mehr hat Lotti Heller für die Reiseteilnehmer zusammengestellt und uns mit Charme und Professionalität von Höhepunkt zu Höhepunkt geführt, wofür ihr unser herzlichster Dank gebührt.

Die Berichterstatteerin: Vrena Moritzi Schmid